

lichen Geiſſe, buſkten aber ſo wenig als wirkliche Geiſſe austreten. Sie erhielten verſchiedene Privilegien, beſaßen mehrere Häuſer, die alle ein ſicheres Einkommen brachten. Papſt Innocenz XI. erhob dieſe Geſellſchaft zur Erzbrotterschaft. Das Oberhaupt der Prieſter wurde Prebſt, das der Layen Präſident genannt, und außerdem hatten ſie noch verſchiedene Aemter. Die Kleidung der Prieſter unterſchied ſich von der der Weltgeiſtlichen eben durch einen ſchwarzen Überrock am Kragen, die Layen aber trugen ein ſchwarzes Kolet. Ihr Wapen beſtand in drei Bergen oben mit einem Kreuze, nebst Lany, Schwamm und Griffen.

Von der Congregation der regulirten Geiſtlichen der Mutter Gottes von Lucca.

Deren Stifter war P. Bernardi, ein Mitglied der Bruderschaft des h. Columbin, welcher dafel, wie vorgehende zwei Congregationen, den Unterricht der Unwiſſenden im Glauben beabſichtigte.

Nach erhaltener Erlaubniß vom Biſchofe, lebte er mit einigen Geiſtlichen in verſchiedenen Klöſern. 1574 erhielt er die Kirche n. L. Fr. von der Maſe, und baute daran ein Wohnhaus, in welchem er mit ſeinen Geſährten ein klöſterliches Leben führte, und mit ihnen auch den Katechiſmus in kl. Städten und auf dem Lande lehrte. 1579 erhielt die Geſellſchaft die Pfarrei St. Maria de Cortelandini und den Titel Weltgeiſtliche der h. Jungfrau, mit der Erlaubniß, nach eigenen Satzungen zu leben und einen Rektor zu erwählen. P. Bernardi, wurde Rektor und Eiferer, entwarf Satzungen, die gebilligt wurden. 1595 wurde die Congregation in Schutz des h. Stuhls genommen und ihr viele Privilegien ertheilt, und etwas ſpäter erhielt ſie einen Sitz in Rom;